

# Sardiniens Trauer und Neue Sachsenwonne.

---

Ein

## S y m n u s

bey Gelegenheit

als

Se. Excel. Graf von Marcolini  
Kommissarius Sr. churfürstl. Durchlaucht von Sachsen,  
Ihro königliche Hoheit  
die Prinzessin von Sardinien,

und  
künftige Braut

## Maria Karolina

des chursächsischen Prinzen

## Anton Klemens Theodor,

von

## Sr. Excel. Grafen della Marmoro

R i t t e r

des höchsten Ordens B. Conceptionis V. Mariæ

und

Kommissarius Sr. Majestät König von Sardinien  
in der hiesigen kaiserl. freyen Reichsstadt Augsburg  
den 14. October übernommen, und gehalten worden.

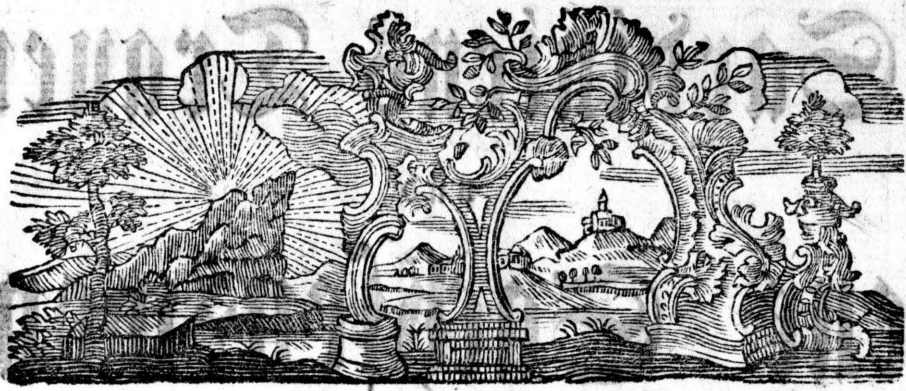
---

Mit Erlaubniß der Obern

in tieffster Ehrfurcht überreicht

von

Johann Georg Bullmann, Buchhändler allda.



*Semper honos, nomenque tuum laudesque manebunt.*

VIRGILIUS.



Vivant.

Sie kömmt, die Sonne kömmt! um Augusts Mauren stralt

Von Mittag Sie! — auf Bürger, in die Waffen

Zur Freude heut, und nicht zum Krieg geschaffen;

Wo Mord und Tod, und Kriegerlärm schallt,

Ich leg Ihr selbst mein Dichterrohr zu Füßen

Nach Würde Sie als Göttinn zu begrüßen.

Die Wissenschaften schäkt. Ich leite den Gesang

Hoch vom Olym, und dring mit stolzen Schwingen

Zum Phöbus hin, dem warmen Dichter singen

Sodann als ich mich dreust zum Sonnenwagen schwang

So dank ich ihm, daß er mit seinen Strahlen

Voll Glanz den Tag von Süden wollte malen.

Durchlauchtigste, Geliebte von ganz Sardinien

Es floh mit Dir jetzt Deines Volkes Glücks

Bedenk es wohl, und kömmt nicht mehr zurück.

Streust lieber Sonne aus um Bindelitzten?

Ich will Dir nicht des Patrioten Thränen

Prinzessin, heut bei dem Festin erwähnen.

Ihr frohen Grazien, stimmt euer Saitenspiel  
Am Epheutag, den nur die Götter feyern,  
Und trillert sanft ein Lied der ewig Leuren  
Durchlauchtigsten: denn ihr verwandelt das Gefühl  
Durch Zaubernacht. — Verscheucht die alten Triebe  
Fürs Vaterland durch neue Sachsenliebe.

Durch neue Sachsenlieb vergiffest Du Dein Land?  
Doch nein! Du liebst des Königreiches Söhne  
Und ihr, ihr gebet, um ihre heiße Thräne  
Getrennt von ihnen reichst noch mütterlich die Hand!  
Und solltest auch auf einer neuen Erden  
Die Mutter Du von fremden Kindern werden.

Sieh! wie die Adern heut der frommen Bürgerschaft  
Des Freuden- & Staats vom Reiz der Freuden schwellen!  
Du könntest Du der Bürger Wünsche zählen;  
Besäffest Du allhier der Herzen Wissenschaft  
So würdest Du beim Abschied unsre Mauren  
So wie Dein Land Prinzessinlos bedauern.

Befolg' Befeligte, — bald in des Lieblings Arm  
Ein neuen Punkt — des Schicksals Gnadenwege!  
Dein Herz bewahr wie sonst des Mitleids sanft Gepräge  
Auf die Verlassenheit, auf unverdienten Gram  
Dem mancher oft, weil ihm sein Schicksal hasset,  
Um frey zu seyn, als Opfersclav erblasset.

Mich dünkt, ich fühle schon nach müder Landestraure  
Sardiniens die neue Sachsenwonne;  
Voll Majestät kömmt Sie die Erdensonne  
Der Bürger ruft, mit ihm der Biedenbaur;  
Es lebe Anton, es lebe Karolinne  
Und Gott erhalt Sie uns im guten Sinne.

Dieß ist des Landmannswunsch, wenn er den Fürsten grüßt,  
 Womit das Herz des Unterthanen frohnet,  
 Und Fürstenhuld in Sachsenland belohnet,  
 Die, wie ein Strom auf jede sich ergießt,  
 Da öffnen sich geheime Herzensfalten  
 Voll Zuversicht bey Jungen, und bey Alten.

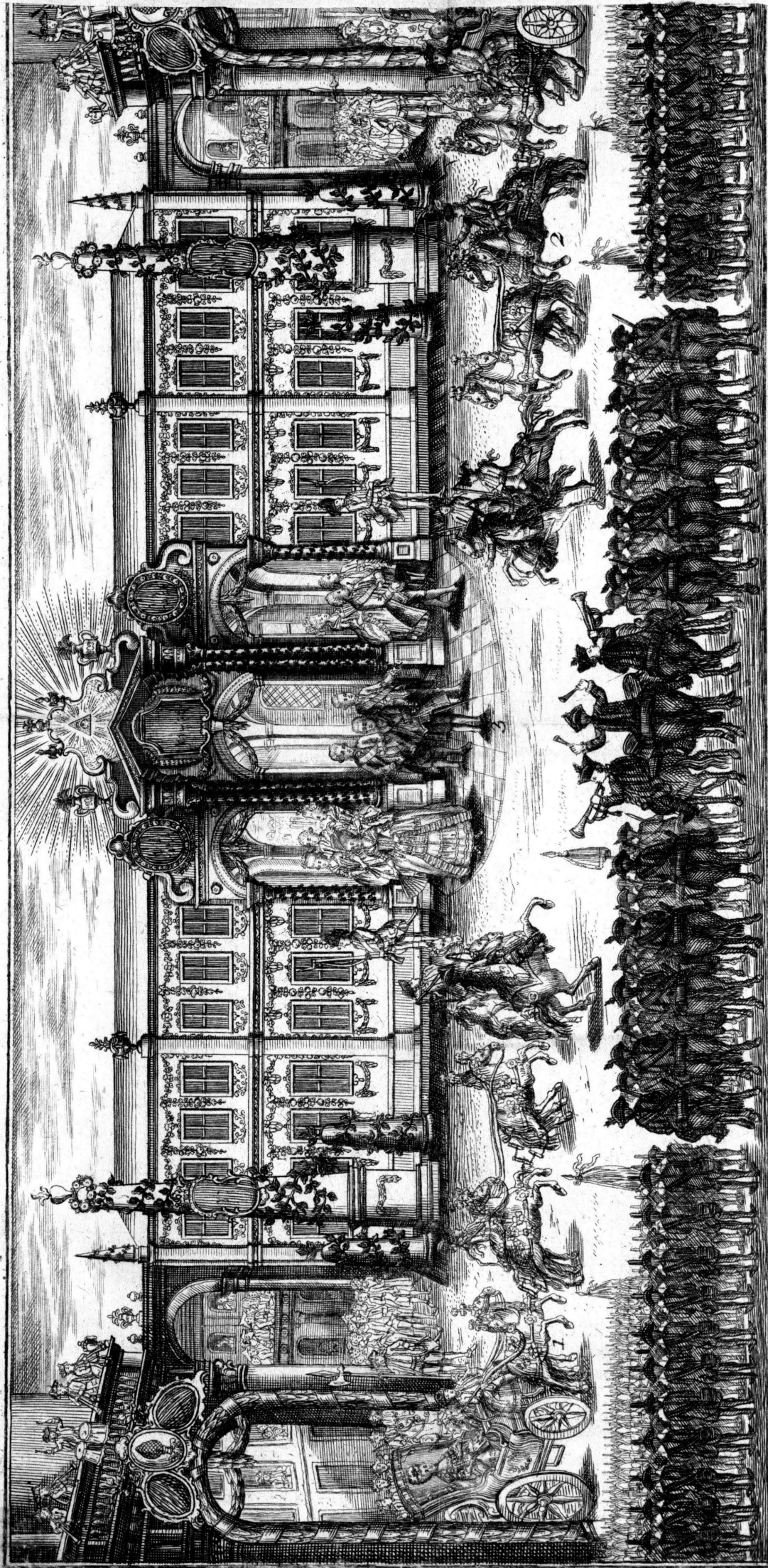
Glück Sachsen Dir des Prinzen Mutterland  
 Dem Stammehaus Glück, und Glück dem besten Prinzen  
 Der je gelebt in sächsischen Provinzen,  
 Glück Karoline Dir! Er knüpfte Dir ein Band  
 Ein Band der Lieb, trotz, Diamant und Eisen,  
 Das nicht zerbricht, müßt's nur der Tod zerreißen.

Auch Klemens Dir, der Du dies Paar gesegnet ließt  
 Als Kurfürst Du der Fürsten erste Zierde  
 Melchisedech durch priesterliche Würde  
 Wie schwillt Dir nicht die Brust, wenn Du Erhabner siehst,  
 Daß Bräutigam des Bruders Sohn beglücket,  
 Das Sachsenhaus mit Königstöchtern schmücket.



; amomndhca) eum id emindra  
 amomndhca) id e i d immdt idspalle wa  
 ; amomndhca) id e i d immdt idspalle wa  
 amomndhca) id e i d immdt idspalle wa  
 amomndhca) id e i d immdt idspalle wa

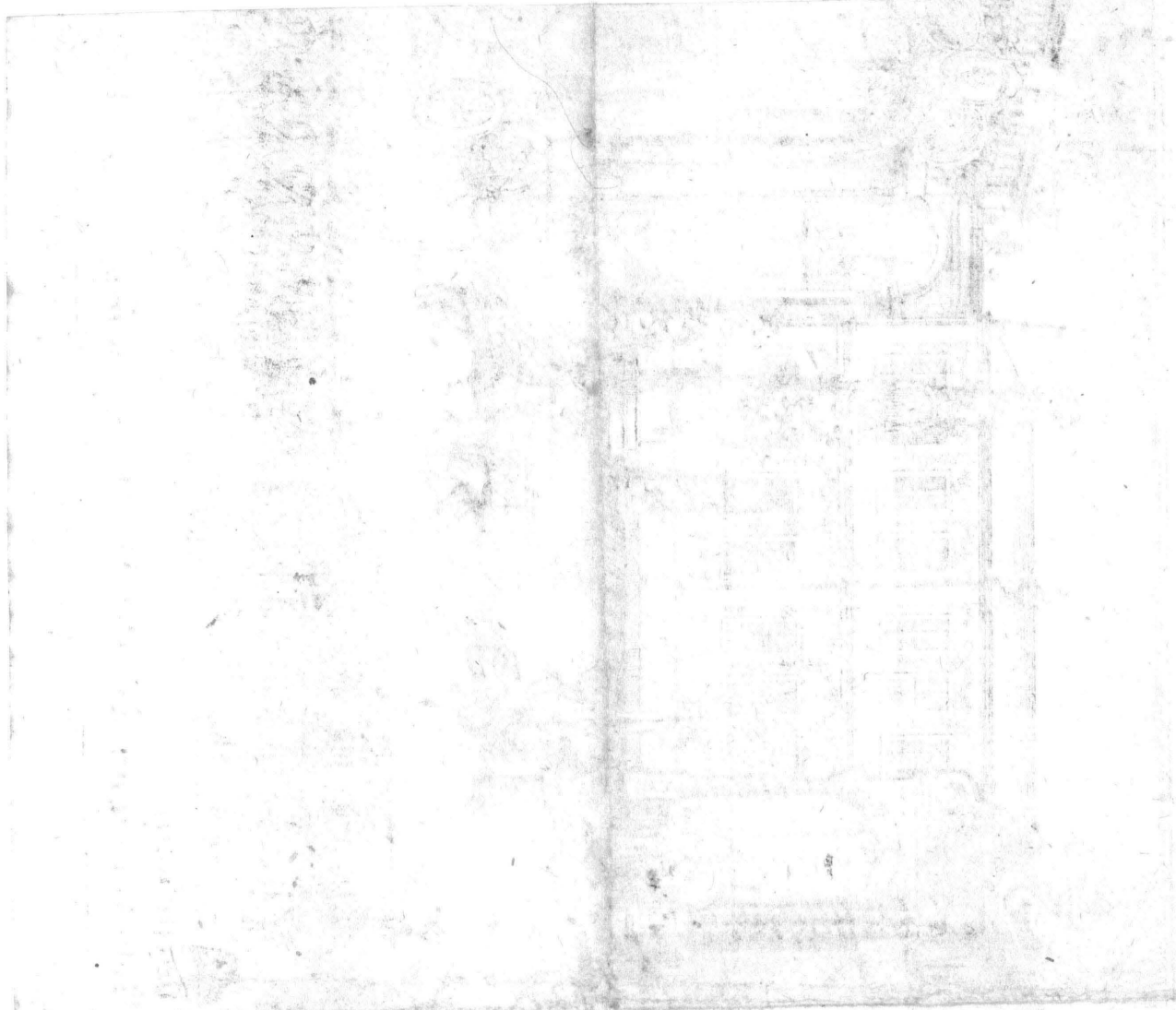
Q. 40. a.  
 N. 40.



Goetische Vorstellung

des kaiserlichen Übergabs so gesehen in der kaiserlichen freyen Reichs Stadt Augsburg den 14. Oct

N. z. d. k. Königl. Hochst. v. Sardinien n. 2. d. Churfürstl. Besuche welche die hohe Braut zur Übergab empfangt. N. z. d. Churfürstl. Residenz u. Übergab empfangt. N. z. d. Churfürstl. die Königl. Braut Co



Handwritten text in a cursive script, likely a title or description of the drawing. The text is oriented vertically along the right edge of the page.

Faint handwritten text at the bottom left corner of the page, possibly a date or reference number.